

# Our Next Issue

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1953)**

Heft 1199

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Wenn wir mit ihr als Mittelpunkt einen Kreis mit einem Radius von etwa 15 km ziehen, so finden wir an der Peripherie die Städte Lugano, Locarno und den am Eingang zum Bleniotal gelegenen Flecken Biasca.

Aus dem einfachen italienischen Satz "io non vengo" wird mundartlich:

- in Bellinzona: "mi vegni migna".
- in Locarno: "mi vegni mia".
- im Bleniotal: "mi vegni miga".
- in Lugano: "mi vegni minga".

Der junge Bellinzonese, der seine Freundin zufällig auf der Strasse trifft, fragt nicht: "Buon giorno cara ragazza, dove andate così in fretta?", sondern: "Buon giorno cara tosa, dove ande in sc'impresca?". Der Tessiner vom schönen Bleniotal hat jede Ursache zu sagen: "Mi, l'am piassa la mea vall" und meint damit: "A me piace la mia valle".

Vori saven pussei?, Volete saperne di più? Lassen wir es dabei bleiben: Ich hoffe, gezeigt zu haben, dass der Tessiner Dialekt selbst in den Städten und, wie zu erwarten ist, mehr noch in den Tälern vom schriftsprachlichen Italienisch erheblich abweicht.

Was dem Uneingeweihten das Verständnis einer gesprochenen Mundart trotz der Wortverwandtschaft so sehr erschwert ist die Lautverschiebung, die Betonung oder der Akzent und, wie bereits erwähnt, eine gewisse Regellosigkeit in der Grammatik. Fast jede Mundart klingt daher breiter, behäbiger und etwas rauh. Die reinen Vokale arten oft in Umlaute aus, und die weichen Konsonanten werden hart. Dazu kommen, besonders in der Schweiz, eine grosse Anzahl Lehnworte, die ihren Weg über die Sprachgrenzen finden. Um nur ein Beispiel zu erwähnen: Der Deutschschweizer nennt mundartlich eine Art runden Korb eine "Zaine". Das italienische Wort "la zana" hat also seinen Weg über die Alpen gefunden und sich in der Nordschweiz eingebürgert.

Was ist die Zukunft der Dialekte in der Schweiz? Wird, wie zum Beispiel in Holland, aus den lokalen Idiomen eine Einheitssprache hervorgehen? Ich zweifle daran, mit andern Worten, ich hoffe es nicht. Trotz dem ausgleichenden Einfluss der Schule, der Literatur, des Handels und dem durch die modernen Verkehrsmittel erleichterten Kontakt mit den umliegenden Gross-Sprachgebieten und unter Volksgenossen verschiedener Zungen in der Schweiz selbst ist sprachliche Einheit fern. Die Schweiz war immer und ist gegenwärtig im politischen und weltanschaulichen Sinn eine Insel. Sie verteidigt ihre nationale Eigenheit auf geistigem Boden genau so, wie sie ihre Staatsgrenzen militärisch gegen Uebergriffe bewacht. Zu dieser schweizerischen Eigenheit gehören auch die Mundarten, die sich der Eidgenosse als ein Stück Heimat erhalten will.

(Schluss.)

### OUR NEXT ISSUE.

Our next issue will be published on Friday, March, 13th, 1953. We take this opportunity of thanking the following subscribers for their kind and helpful donations over and above their subscription: Rev. C. Reverdin, Mrs. H. Joss, A. Steiner, H. M. Ochsner, F. Magnin, A. C. Baume, P. Isacco, J. Margot, R. Schmid, E. Rognon, J. J. Huber.

## NOUVELLE SOCIÉTÉ HELVÉTIQUE. (London Group.)

### COUNCIL'S ANNUAL REPORT FOR 1952/53.

#### Meetings.

Since the last A.G.M. held on March 18th, 1952, the following Open Meetings were organised by the London Group of the N.S.H.:

- 1) April 29th: Christoph Bon, Dipl. Arch. E.T.H. Zurich, "Architecture of the Grisons" in English, illustrated by lantern slides.
- 2) June 10th: Melle A. Briod, Joint Director of the Secrétariat des Suisses à l'Étranger, Berne, "L'influence de la femme Suisse sur la Vie Nationale" in French.
- 3) November 3rd: jointly with the Anglo-Swiss Society, London, Prof. J. Baer, Neuchâtel, Institut de Zoologie de l'Université, Member of the Federal Administration of the National Park, "The Swiss National Park". In English, illustrated by lantern slides and a film.
- 4) January 13th, Mr. Hermann Boeschstein Representative of the Ringier Publications, "The old city of Berne and its surroundings" in English illustrated by lantern slides.

The last A.G.M. was held on March 18th at the Vienna Café, after a dinner and an address by Dr. Gerhard Schuerch, Zentralpräsident der N.H.G. in Berne on "Switzerland's Political and Military Position" in English and Bärndütsch.

#### Entertainments.

On March 27th a performance by *Elsie Attenhofer*, foremost Swiss diseuse, was organised by the N.S.H. on behalf of the Colony at the French Institute. Various Societies, viz. the "City Swiss Club," the "Swiss Mercantile Society," and the "Anglo-Swiss Society" supported the venture with financial guarantees while other societies and the "Swiss Observer" assisted in disposing of tickets. Unfortunately the costs were so high that a net deficit resulted although every seat had been sold.

On October 16th, a recital by the "Berner Singbuben" was organised by our Society on behalf of the Colony. It was held in the Great Drawing Room of the Arts Council of Great Britain at 4, St. James' Square. Owing to short notice the propaganda made for the recital was not as extensive as usual, but the concert was a delightful experience to those who attended it. It yielded quite a nice little sum towards the expenses of the boys choir. The N.S.H. also made the necessary arrangements for the accommodation of the 35 boys and it offered them some modest hospitality, including a conducted sightseeing tour round London with the assistance of Mr. Hermann Boeschstein, London Representative of Ringier Publications. A letter of warm thanks and appreciation for these arrangements, including the organisation of the recital, was received from Mr. A. Steiner, the Leader and conductor of the "Berner Singbuben".

On Saturday December 13th a *Film Show* was offered to the Colony, especially also to Swiss children, at Conway Hall, thus resuming the tradition of the occasional organisation of special Swiss film shows by our group of the N.S.H. It is hoped to give other such film shows once or twice a year, although it has proved extraordinarily difficult to surmount the formal